

Arno Schönberger: *Deutsches Porzellan*. Prestel Verlag München, 1949
36 Seiten Text und 57 Abbildungen.

Das ist ein Büchlein, wie man es gerne hat und besitzt; kein Buch mit tieferschürfenden neuen Ideen und wissenschaftlichen Präntensionen, sondern eine klare, faßliche Zusammenstellung des Wichtigsten, was der Laie und Liebhaber von der edlen Kunst des Porzellans wissen muß. So kann es ein Sprungbrett werden für den, der sich als Freund oder Sammler tiefer in dies köstliche Material versenken und durch Studium der Spezialliteratur in seine Geschichte näher eindringen will, die hier nur in leichter, skizzenhafter Form lebendig vorgesetzt wird. Es war höchste Zeit, daß solch ein Vademecum nach dem Kriege in deutscher Sprache erschien; die ähnlichen Bücher sind vor allzu langer Zeit erschienen und vergriffen, und das verdienstvolle „German Porcelain“ von W. B. Honey (London 1947), das ähnliche Tendenzen verfolgt, ist dem deutschen Leser vorläufig ja leider nur schwer zugänglich.

Der fleißig geschriebenen, alle künstlerischen und kulturellen Gesichtspunkte knapp berührenden Einleitung läßt Schönberger ebenso kurz gefaßte, prägnante Notizen über die einzelnen Manufakturen folgen, nebst Beigaben der hauptsächlichsten Marken, und dann einen Tafelteil, der wohl das einzige ist, an dem ich allerhand auszusetzen habe, weil er meiner Meinung nach eine Anzahl wenig charakteristischer, überflüssiger Dinge bringt und auf der anderen Seite vieles nicht bringt, was wesentlich wäre. Eine einzige Kändlergruppe, eine einzige Figur von Konrad Linck — das ist wirklich etwas wenig, und das Bild verschiebt sich um so mehr, als Bustelli mit nicht weniger als zehn Arbeiten vertreten ist. Gewiß: Schönberger hat sich in der Hauptsache an das ihm scheinbar Nächstliegende und Greifbare, d. h. an den Bestand des Bayerischen Nationalmuseums, gehalten. Das ist aber schließlich kein Grund für falsche Akzentsetzungen. (Daß die Berliner Plastik völlig ausgefallen ist, nehme ich ihm nicht übel, denn die Berliner Plastik ist nun einmal traditionsgemäß — wenn auch ungerechtfertigt — im B.V.) So möchte ich wünschen, daß bei einer hoffentlich bald notwendigen Neuauflage im Bilderteil mehrere Veränderungen eintreten. Jedenfalls aber haben wir dem Prestel Verlag zu danken, daß er dies anregende Büchlein in einer höchst ansprechenden Ausstattung herausgebracht hat — zu gleicher Zeit, in der in den USA. ein Buch über „Porcelain Figures“ in einer für den europäischen Geschmack unleidlichen Aufmachung erschienen ist.

Robert Schmidt

AUSSTELLUNGSKALENDER

BIELEFELD

Kunstsalon Otto Fischer

13. Februar—4. März 1950: Aquarelle von Lotte Wolff.

DARMSTADT

Hessisches Landesmuseum

16. Februar—15. März 1950: 120 Farbholschnitte von Hokusai (darunter die Ansichten von Fuji).

DETMOLD

Kunstaussstellungen der Stadt

Ende März—Anfang April 1950: Holzschnitte und Kupferstiche von Albrecht Dürer.

DORTMUND

Museum am Ostwall

25. März—16. April 1950: Otto Müller-Ausstellung.

DRESDEN

Staatliche Kunstsammlungen

Januar—Februar 1950: Aquarelle und Graphik von Erich Heckel, Radierungen von Rolf Krause.

Kulturbund

Januar—Februar 1950: Ausstellung Pirnaischer Künstler.

Galerie Kühl

Januar—Februar 1950: Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Walter Denecke (Quedlinburg) und Gemälde von Hellmut Schmidt-Kirstein.

Haus der Kunst, Radebeul

Januar—Februar 1950: Das malerische Dresden (Stadtansichten von 1750 bis heute).

DÜSSELDORF

Kunstmuseum

12. Februar—12. März 1950: Gedächtnisausstellung Fritz Feigler.

Kunsthalle (Ausstellung des Kunstvereins für die Rheinlande)

26. Februar—21. April 1950: Max Beckmann.

Galerie Alex Vömel

1.—31. März 1950: Gemälde und Graphik von Gabriele Münter (Murnau).

FLENSBURG

Städtisches Museum

26. Februar—2. April 1950: Gemälde und Aquarelle von Käte Lassen (anlässlich des 70. Geburtstages der Künstlerin).

FREIBERG i. Sa.

Stadt- und Bergbaumuseum

1.—16. April 1950: Kirchliche Kunst der Gegenwart.

HALLE (SAALE)

Galerie Henning

1.—26. März 1950: Gedächtnisausstellung Hellmuth Muntschick (Holzschnitte und Zeichnungen).

29. März—30. April 1950: Graphik von Georges Braque.

HAMBURG

Kunsthalle

14. März—30. April 1950: Gedächtnisausstellungen zum hundertjährigen Bestehen der Kunsthalle: „Hundert Jahre Kunst in Hamburg“; „Hundert Meisterbilder der Kunsthalle“; „Hundert Meisterzeichnungen der Kunsthalle“.

Kunstverein

18. März—16. April 1950: Arbeiten von Henry Moore.

Museum für Kunst und Gewerbe

25. Februar—23. März 1950: Französische Bildteppiche (vorher in Düsseldorf und München gezeigt).

HAMM

Städt. Gustav-Lübcke-Museum

12. März—2. April 1950: Graphik und Handzeichnungen von Wolfgang Fräger.

KAISERSLAUTERN

Pfälzische Landesgewerbeanstalt

März 1950: Kinderzeichnungen („Das Erleben des Kindes“).

KIEL

Kunsthalle

19. März—16. April 1950: Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von August Macke.

KÖLN

Kunstverein (Hahnentor)

März 1950: Frühjahrs-Ausstellung des Rheinisch-Bergischen Künstlerkreises.

Antiquarium der Bücherstube am Dom

Ab 13. März 1950: Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Oskar Dalvit (Zürich).

LÜBECK

Sankt-Annen-Museum

Ab 5. März 1950: Sonderausstellung „Neue Lübecker Ausgrabungen“ (Ergebnisse der von Dr. Werner Neugebauer seit 1948 vorgenommenen Grabungen in Alt Lübeck und auf den Trümmerstätten der Lübecker Innenstadt.

Overbeck-Gesellschaft

Ab 12. März 1950: Aug. Preuß († 1942).

Kleine Ausstellungen des St. Annen-Museums

März 1950: Farbige Holzschnitte von Paul Gauguin d. J.

MÜNCHEN

Kunsthandlung J. Böhler

1. März—15. April 1950: Ausstellung Max Rimboeck.

Kunsthandlung Gauß

März 1950: Werke von Cézanne, Renoir und Bonnard.

Galerie Karin Hielscher

März 1950: Graphik von Picasso und Matisse.

WIESBADEN

Landesmuseum (Central Collecting Point)

Ab 5. März 1950: Meisterwerke der Italienischen Kunst.

WUPPERTAL

Städtisches Museum

März 1950: Gemälde, Aquarelle und Graphik von Wilhelm Wessel und Irmgard Wessel-Zumloh (Iserlohn); Aquarelle von Heinrich Berges (Vlotho a. d. Weser).

Studio für Neue Kunst

Ab 12. Februar 1950: Ausstellung Jürg Spiller (Basel).

AUSSTELLUNGSKATALOGE UND MUSEUMSBERICHTE

Bonn

Emmy Roeder. Bildwerke und Zeichnungen aus den Jahren 1919—1949. (Aus-

stellung Januar 1950, Kunstsammlungen der Stadt Bonn; Katalog von H. Siebenhüner.) 14. S., 12 Tf. Druck: Bonn, Gebr. Scheuer.